

**Mit uns
Ihr Unternehmen
gründen!**

GmbH oder Limited

Neuer Projektträger - Josef Schrattnner

Klaus D. Tollner - Jungunternehmer

Anwaltschaft f. Menschen m. Behinderung

Gründermesse 2006

www.chance.at

Unser Service macht
den Unterschied!

GmbH oder Limited

Limited - ein Hit?

Seit der Europäische Gerichtshof entschieden hat, dass eine in einem EU Mitgliedsland rechtmäßig gegründete Kapitalgesellschaft ohne Nachteil auch ausschließlich in jedem anderen Mitgliedsstaat tätig sein darf, wird teilweise heftig für die Britische Limited geworben. Besonders Firmengründern und -gründerinnen mit wenig Eigenkapital wird sie als die Lösung angeboten.

Kapitalbedarf

Das Mindeststammkapital für eine englische "Limited Company" beträgt € 1,-. Für eine österreichische GmbH benötigt man zumindest € 17.500,-, das ist die Hälfte des Mindeststammkapitals. Ob es sinnvoll ist eine Firma zu gründen, wenn man über kein Eigenkapital verfügt, ist zu bezweifeln, besonders wenn man an die notwendigen Investitionen und anfallenden Anlaufkosten denkt.

Impressum

Herausgeber

Gründerzentrum für Menschen mit Handicap

Adresse

Parking 2 - 8074 Grambach

Telefon

0316/406724

Fax

0316/406724-20

Email

office@chance.at

Web

www.chance.at

Benötigt man keine Investitionen und sind keine Anlaufkosten zu erwarten, so erhebt sich die Frage, wozu dann eine Kapitalgesellschaft gegründet werden soll? Eine Einzelfirma wäre von Gründungskosten und Verwaltungsaufwand her wesentlich einfacher. Bei einer Minifirma wird vermutlich auch das Haftungsrisiko, das es durch eine Kapitalgesellschaft auszuschalten gilt, nicht das Entscheidungskriterium sein. Die Gründung einer Limited wird oftmals auch dazu benutzt, um persönliche Probleme (zB. schlechte Bonität, drohende Insolvenz, Gewerberechtsprobleme) zu bewältigen. Der Ruf der Limited bei KundInnen, LieferantInnen und Banken ist daher nicht der allerbeste.

Wer sind die üblichen Limited-GründerInnen?

Limited-GründerInnen sind vielfach UnternehmerInnen im Dienstleistungsbereich, die wenig Vorlaufkosten haben und über ein geringes Anlagevermögen verfügen.

Gesellschaftsvertrag

Wie bei der GmbH gilt auch bei der Limited, dass der Gesellschaftsvertrag alle entscheidenden Punkte für die Führung des Unternehmens enthalten muss, um eine funktionierende Firmenführung zu erreichen.

Zum Gründungsvorgang

Zuerst wird in Großbritannien eine Limited gegründet und eingetragen. Danach beantragt man beim österreichischen, zuständigen Firmenbuch die Eintragung der Limited als Zweigniederlassung. Ist auch dies geschehen, kann der Gewerbeschein beantragt werden. Erfahrungsgemäß

dauert dieser Vorgang einige Zeit, da besonders die österreichischen Behörden keine Freude mit der Limited haben.

Finanzamt und Steuern

Befindet sich die Geschäftsleitung der Limited in Österreich, so ist sie in Österreich unbeschränkt steuerpflichtig. Als Ort der Geschäftsleitung versteht man jenen Ort, an dem alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen getroffen werden. Ein Kriterium ist auch, ob sich der/die GeschäftsführerIn mehr als 183 Tage in Österreich aufhält. Aus körperschaftsteuerrechtlicher Sicht bestehen keine Unterschiede in der Besteuerung zwischen der österreichischen GmbH und der englischen Limited mit österreichischer Betriebsstätte. Seit 2006 ist auch für die österreichische Betriebsstätte die Mindestkörperschaftsteuer zu entrichten.

Gründungskosten und Gründungsdauer

Die Gründung einer österreichischen GmbH dauert ca. 1 Monat und verursacht Kosten von € 2.000,- bis € 4.000,-. Eine Limited kann innerhalb einer Woche gegründet werden und die Kosten betragen zwischen € 500,- und € 1.000,-.

Die alljährlichen Firmenbucheingaben belaufen sich bei einer GmbH auf ca. € 500,-. Die jährliche Einreichung der Limited in Großbritannien kostet ca. € 100,-. Für die englische Limited muss man auch mit Folgekosten für die Administration in England rechnen. Bei der GmbH gibt es diese nicht. Die GeschäftsführerInnengehälter für die in Österreich tätigen Gesellschafter-Geschäfts-

führerInnen sind nach österreichischen Steuerrecht zu besteuern, das heißt bis 25 % Beteiligung hat der/die GeschäftsführerIn Einkünfte aus nicht-selbstständiger Arbeit, darüber Einkünfte aus selbstständiger Arbeit. Die Gewinnausschüttung ist für eine Limited mit Geschäftsleitung in Österreich gleich wie bei der GmbH dem österreichischen Steuerrecht zu unterziehen.

Zusammenfassend

kann man daher feststellen: aus steuerlicher Sicht bringt die in Öster-

reich ansässige Limited nichts. Das geringe Mindestkapital und der Ruf der Limited tragen nicht zu einer positiven Beurteilung durch ihre GeschäftspartnerInnen bei. Der geringere Verwaltungsaufwand, niedrigere Verwaltungskosten und weniger Formvorschriften ergeben bei genauer Betrachtung auch keinen überzeugenden Vorteil für die Limited. Nach Abwägung aller pro und contra Argumente kann man von der Gründung einer Limited, die ausschließlich in Österreich tätig ist, nur abraten. ■

Kontaktadresse:
Enzinger + Mosser
Steuerberatungs-KEG

Büro Knittelfeld
Frauengasse 5
8720 Knittelfeld
Tel.: +43 (0)3512/82597-0
Fax: +43 (0)3512/82597-16
office@mosser-eca.at
www.mosser-eca.at



Mag. Walter Mosser
Steuerberatungs-KEG
Enzinger + Mosser

Wir haben einen neuen Projektträger

Mit Jahresende verabschiedet sich Herr **Albert Wagner**, der als Unternehmer mit seiner Firma **A.W. Büro-service** 6 Jahre lang als Projektträger des Gründerzentrums für Menschen mit Handicap fungiert hat, aus dieser Funktion und vom Team des Gründerzentrums.

Albert Wagner hat beschlossen sich seinem zweiten Standbein SOVER - dem sozialen Vertrieb von Produkten aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und von speziellen Produkten aus den steirischen Regionen - zu widmen. Er wird seine Kraft und Energie in Zukunft voll und ganz in diesen Bereich, der ihm sehr am Herzen liegt, fließen lassen, um das Unternehmen SOVER ausweiten und noch erfolgreicher gestalten zu können.

Informationen zu dieser innovativen und zukunftsorientierten Unternehmensidee finden Sie auf den Webseiten www.sover.at!



Wir - das Team des Gründerzentrums - bedanken uns bei Albert

für seine Arbeit im Projekt und wünschen ihm von Herzen

alles Gute und viel Erfolg mit seinem Unternehmen!

Mit Beginn des Jahres 2007 wird Herr **Mag.(FH) Josef Schrattnner** das Gründerzentrum für Menschen mit Handicap als neuer Projektträger übernehmen.

Er ist als Unternehmensberater mit seiner Firma **PeCo Performance Consulting** in den Bereichen Marketing, Strategie- und Positionierungsberatung, sowie Organisationsentwicklung und Finanzmanagement erfolgreich tätig und bringt sein langjähriges und vielfältiges Know-How bereits seit 2004



zur Unterstützung der ProjektteilnehmerInnen ins Gründerzentrum ein.

Er begleitet und moderiert seit 10 Jahren die Planungs- und Gründungsphase von Klein- und Mittelunternehmen sowie Freiberuflern. Mit seiner Unterstützung – vor allem im Bereich der Marketingstrategie – wurden viele Unternehmen sehr erfolgreich am Markt platziert sowie ihre Produktportfolios zielgerichtet positioniert.

Aus seiner praktischen Erfahrung kennt Mag. (FH) Josef Schrattnner die Schwierigkeiten und Hürden, die es



bei Unternehmensgründungen zu meistern gilt. Aus diesem Grund gibt er sein Wissen gerne weiter und begleitet zukünftige UnternehmerInnen sowohl in betriebswirtschaftlichen als auch finanziellen Fragestellungen.

„Im Zeitalter intensiven Wettbewerbs müssen Unternehmensleistungen immer wieder gezielt positioniert und verkauft werden. Grundlage dafür, ist eine klare und professionelle Marketingstrategie. Genau auf diesen Aspekt im Unternehmertum wird sich die Arbeit des Gründerzentrums im kommenden Jahr konzentrieren“, sagt der neue Projektträger über seine Tätigkeit im Gründerzentrum für Menschen mit Handicap.

Als Träger, kaufmännischer Projektleiter und betriebswirtschaftlicher Experte wird er weiterhin für die Erstellung von Businessplänen, Finanzierungsfragen und für Marketingworkshops in der TeilnehmerInnenbetreuung zur Verfügung stehen und

zusätzlich das Projekt selbst von seiner langjährigen Marketing Erfahrung profitieren lassen. ■



PERFORMANCE CONSULTING

Kontaktadresse:

PeCo Performance Consulting
Technologie & Marketingcenter
Parking 2
A-8074 Grambach/Graz

Tel.: +43 (0)31 6/403782
Fax: +43 (0)31 6/402782-20
office@peco.at www.peco.at

Vom Logistikleiter zum selbstständigen Logistik- und Prozessberater

Klaus D. Tolliner - Jungunternehmer

Viele werden sich fragen: Warum gibt man einen Job als Logistikleiter in einem internationalen Konzern auf? Um diese Frage zu beantworten, muss ich etwas ausholen.

Schon als Jugendlicher war ich stets geschäftstüchtig und habe mit dem Verkauf von Romanheften, die ich vor dem Altpapiercontainer gerettet habe, mein Taschengeld aufgebessert. Schon damals habe ich von meiner eigenen Firma geträumt.

Mit dem Kauf einer Nikon FE2 im Herbst 1985 habe ich meine autodidaktische Ausbildung zum



Fotografen begonnen, als mich das Schicksal am Heiligen Abend desselben Jahres aus meiner gewohnten Umgebung riss. Ich verunglückte auf nächtlicher Motivsuche schwer und verlor in Folge beide Unterschenkel und den linken Oberarm. Doch mein Geschäftssinn ist mir Gott sei Dank erhalten geblieben. Mit Fotovernissen und als Theaterfotograf des Leobner Ensembles konnte ich auch während meines Studiums an der Montanuniversität Leoben den ohnehin schon hohen Etat meiner Eltern

etwas aufbessern, um in meine Leidenschaft, die Fotografie, zu investieren.

Die Fotografie hat wirklich mein Leben nachhaltig geändert und bestimmt. Auf der einen Seite hätte sie mich beinahe das Leben gekostet, auf der anderen Seite hat sie mir meine jetzige, eigene Familie geschenkt. Neben meinem Studium habe ich nämlich beschlossen mein Hobby Fotografie zum Beruf zu machen.



Bei dem Vorbereitungskurs „Portraitfotografie“ zu meiner Gesellenprüfung zum Fotografen habe ich dann meine Frau Barbara kennen gelernt. Mit dem Absolvieren der Lehrabschlussprüfung für Fotografie im März 1993 entstand der Gedanke ein eigenes Industrie- und Werbe-fotoatelier zu gründen. Den notwendigen wirtschaftlichen Background holte ich mir 1994 mit dem Besuch der Unternehmerschule, die ich neben meinem Studium mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Mit der Geburt unserer Tochter Viktoria und der Nichtzulassung zur außerordentlichen Meisterprüfung für Fotografie beschloss ich mein Studium

zu beenden.

Mit einer Diplomarbeit über das eigene Prothesensystem habe ich Ende des Sommersemesters 1998 zum DI für Werkstoffwissenschaften graduiert. Meine Erkenntnisse, die ich in der Diplomarbeit erworben habe, präsentierte ich als Referent am Weltkongress auf der Orthopädie und Rehathechnik 2000 in Leipzig.

Meine berufliche Laufbahn führte mich über die Firma G+F in Herzogenburg, wo ich als Projektmanager für die Qualitätsdokumentation der Ölwanneproduktion von BMW zuständig war, zur Firma Komptech Umwelttechnik in Frohnleiten, wo ich als Assistent des Verkaufsleiters und Backoffice Manager als zentrale Schnittstelle mein organisatorisches Talent voll ausspielen konnte.

Meine Karriere führte mich schließlich weiter zur Firma Sandvik BPI. Dort war ich als Einkaufs- und Logistikleiter für 12 Mitarbeiter und einen Etat von 11 MEUR verantwortlich. Ende 2004 hat mir eine notwendige Operation eine Nachdenkpause beschert, in der ich mich entschloss mein MBA Studium für Business Information Management an der SAP Business School Vienna hauptberuflich zu betreiben. Ich trennte mich von Sandvik und benutzte die Module des MBA-Studiums, um die Selbstständigkeit meiner Frau Barbara in Sachen Lerncoaching zu unterstützen.



Mit der Selbstständigkeit meiner Frau Barbara wurde mir mein Jugendtraum, eine eigene Firma zu haben, wieder bewusst. Ich habe all meinen Mut gefasst und das Gewerbe der Unternehmensberatung angemeldet. Mit Oktober 2006 habe ich die **Unternehmensberatung Lognostik** gegründet, um mein Wissen und meine Erfahrungen in Logistik und im Projekt- und Prozessmanagement als Berater und Coach anderen Unternehmen und Organisationen zur Verfügung zu stellen. Schwerpunktmäßig beschäftige ich mich mit der Abbildung von Lieferketten (Supply Chains) und den dazu gehörenden Prozessen. Als zertifizierter Projektmanager fällt es mir natürlich nicht schwer dies erfolgreich in Projekten umzusetzen.

Weiters ist mir das Vorantreiben des Paradigmenwechsels in der Behindertenakzeptanz besonders wichtig. Daher stelle ich auch all mein Wissen und meine Erfahrungen aus internationalen Projekten im Rahmen meiner Nachhaltigkeitsstrategie (CSR-Strategie) in den Dienst der Behindertenpolitik und Barrierefreiheit. Hier liegt mir vor allem die

Bewusstseinsbildung bei Menschen ohne Behinderung am Herzen, da ich glaube, dass das der Schlüssel für eine gemeinsame Zukunft sein kann. Denn nur wenn wir Menschen mit Behinderung zum alltäglichen Gesellschaftsbild gehören, wird es uns gelingen voll akzeptiert zu werden. Spätestens dann wird jeder verstehen, dass sich unsere Wünsche und Bedürfnisse kaum oder gar nicht von den Bedürfnissen nichtbehinderter Menschen unterscheiden.

Die Frage, die ich eingangs gestellt habe, ist somit für mich ausreichend beantwortet. Schon im Vorwort zu meiner Diplomarbeit habe ich bemerkt: „Ein Gebrechen ist keine Behinderung sondern eine Herausforderung!“ und „Man sollte behindert nicht mit **ge-** oder **verhindert** verwechseln“. Heute möchte ich hinzufügen: „Wer nicht anders ist, verschwindet in der Masse!“ ■



Lognostik

Logistik, Projekte, Prozesse

Dipl.-Ing. für Werkstoffwissenschaften
zertifizierter TPM-Coach
zertifizierter Projektmanager, zPM

DI Klaus D. Tolliner

Pebalstraße 1

A-8700 Leoben

Tel: +43 3842 47761

Mobil: +43 676 97 300 33

E-Mail: klaus.tolliner@aon.at

Anwaltschaft

für Menschen mit Behinderung

Das Service-Angebot der Anwaltschaft

Die Anwaltschaft für Menschen mit Behinderungen ist eine weisungsfreie und unabhängige Service- und Beratungseinrichtung. Sie ist im Sinne einer Ombudsstelle tätig. Menschen mit Behinderungen, Angehörige, gesetzliche VertreterInnen, SachwalterInnen

und alle anderen Personen, die mit dem Thema „Leben mit Behinderungen“ zu tun haben, werden hier beraten und unterstützt. Die Anwaltschaft für Menschen mit Behinderungen gibt darüber hinaus auch Empfehlungen und Anregungen ab, die die Rechte und Interessen von Menschen mit Behinderungen allgemein betreffen.



Mag. Siegfried Suppan, Leiter der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung

Beratung und Information

- ▶ Wir informieren Sie über Ansprüche und Regelungen nach gesetzlichen Vorschriften (z.B. Behindertengesetze, Pflegegeldgesetze, usw.)
- ▶ Wir beraten Sie bei der Suche nach geeigneten Unterstützungsleistungen oder Einrichtungen
- ▶ Wir unterstützen Sie bei Kontakten mit Behörden und sonstigen öffentlichen Einrichtungen
- ▶ Wir stehen für alle weiteren Fragen, die sich aus dem Leben mit Behinderungen ergeben zur Verfügung

Bearbeitung von Beschwerden

Wir nehmen Beschwerden entgegen und veranlassen eine Klärung bzw. schlagen Lösungsschritte bei den Entscheidungsträgern vor.

Unterstützung in Konfliktsfällen

Wir bieten Hilfe bei der Lösung von Schwierigkeiten an, die sich aus dem Leben mit Behinderungen im öffentlichen, beruflichen und privaten Bereich ergeben.

Alle Anliegen werden vertraulich behandelt!

Gesetzliche Grundlage: Gesetz vom 10. Februar 2004 über Hilfeleistungen für Menschen mit Behinderung (Steiermärkisches Behindertengesetz)

Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung

Hofgasse 12, Erdgeschoß, 8010 Graz
Tel. 0316/877-2518
Fax 0316/877-5505
e-mail: amb@stmk.gv.at

Öffnungszeiten des Büros: Montag-Freitag 08.30-12.30

Termine nach telefonischer Vereinbarung von Zeit und Ort

Öffentliches Verkehrsmittel: Buslinie 30 – Haltestelle Schauspielhaus

Behinderten-Parkplätze: vor dem Haus und im Hof

(Quelle: <http://www.verwaltung.steiermark.at/ams/beitrag/10155131/292343/>)



Anwaltschaft für Menschen
mit Behinderung

Gründermesse 2006

Die Gründermesse war auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg. Trotz des schönen Oktoberwetters fanden sich am 26. Oktober zahlreiche am Thema Unternehmensgründung interessierte BesucherInnen in der Grazer Stadthalle ein.

Dem Motto „alle Informationen rund um die Gründung an einem Tag und an einem Ort“ zu bieten, blieb die Gründermesse auch in diesem Jahr treu. 130 AusstellerInnen boten umfangreiche Information und Beratungen zu sämtlichen Gründungsbereichen an. Zusätzlich gab es ein in-



Mag. Elena Missethon & Mag. Dagmar Wipfler am Stand des Gründerzentrums, der dieses Jahr wieder von der AUVA finanziert wurde

teressantes Rahmenprogramm mit Workshops und Fachvorträgen.

(Nähere Informationen dazu und die Unterlagen zu den Workshops finden Sie auf der Homepage der Steirischen Wirtschaftsförderung: www.sfg.at)

Die Fördergeber des Gründerzentrums – Bundessozialamt, Landesstelle Steiermark, AUVA, AMS und SFG, als Messenitveranstalterin - waren auch diesmal wieder mit gut besuchten Infoständen erfolgreich auf der Gründermesse vertreten.

An den Ständen des Steuerberaters und des Unternehmensberaters vom Team des Gründerzentrums war ebenfalls viel los.



Mag. (FH) Josef Schrattnner, Unternehmensberatung PeCo: ab 2007 neuer Projektträger des Gründerzentrums für Menschen mit Handicap



Mag. Walter Mosser, Steuerberatungs-KEG Enzinger+Mösser

finanziert von



„Ein von Sozialstaatssekretär Sigisbert Dolinschek unterstütztes Projekt, gefördert aus Mitteln des Ausgleichsfonds“

